

# Amtsblatt

## der Europäischen Gemeinschaften

ISSN 0376-9453

L 136

21. Jahrgang

24. Mai 1978

Ausgabe  
in deutscher Sprache

## Rechtsvorschriften

---

### Inhalt

#### I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- Verordnung (EWG) Nr. 1073/78 der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr . . . . . 1
- Verordnung (EWG) Nr. 1074/78 der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden . . . . . 3
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 1075/78 der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 über Durchführungsbestimmungen für die Gewährung der Prämie für Tabakblätter . . . . . 5
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 1076/78 der Kommission vom 23. Mai 1978 über die Mitteilungen von Angaben im Rohtabaksektor . . . . . 8
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 1077/78 des Rates vom 23. Mai 1978 zur zeitweiligen Aussetzung der autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für einige industrielle Waren . . . . . 10
- Verordnung (EWG) Nr. 1078/78 der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1036/78 zur Festsetzung der Währungsausgleichsbeträge . . . . . 25
- Verordnung (EWG) Nr. 1079/78 der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Weiß- und Rohzucker . . . . . 27

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1073/78 DER KOMMISSION**

vom 23. Mai 1978

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 709/78<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1729/77<sup>(3)</sup> und den später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1729/77 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-

preise und die heutigen Notierungen, von denen die Kommission Kenntnis erhalten hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie es im Anhang zu dieser Verordnung angegeben wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen werden in der Tabelle im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Mai 1978 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Mai 1978

*Für die Kommission*

*Der Vizepräsident*

Finn GUNDELACH

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 94 vom 8. 4. 1978, S. 9.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 191 vom 30. 7. 1977, S. 5.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr

(RE/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Abschöpfungen
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	83,06
10.01 B	Hartweizen	127,24 <sup>(1)</sup> <sup>(5)</sup>
10.02	Roggen	79,61 <sup>(6)</sup>
10.03	Gerste	72,89
10.04	Hafer	77,45
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	68,96 <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup>
10.07 A	Buchweizen	0
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	80,98 <sup>(4)</sup>
10.07 C	Sorghum	79,64 <sup>(4)</sup>
10.07 D	Anderes Getreide	0 <sup>(5)</sup>
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	128,36
11.01 B	Mehl von Roggen	123,52
11.02 A I a)	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	208,35
11.02 A I b)	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	137,05

<sup>(1)</sup> Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(2)</sup> Für Mais mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG, der in die überseeischen Departements der Republik Frankreich eingeführt wird, wird die Abschöpfung um 6 Rechnungseinheiten je Tonne gemäß Verordnung (EWG) Nr. 706/76 verringert.

<sup>(3)</sup> Für Mais mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(4)</sup> Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.

<sup>(5)</sup> Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(6)</sup> Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1074/78 DER KOMMISSION**

vom 23. Mai 1978

**zur Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 709/78<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 1730/77<sup>(3)</sup> und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Auf Grund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit gelten-

den Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Prämiensätze, die den nach Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz hinzuzufügen sind, werden entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Mai 1978 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Mai 1978

*Für die Kommission**Der Vizepräsident*

Finn GUNDELACH

---

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 94 vom 8. 4. 1978, S. 9.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 191 vom 30. 7. 1977, S. 7.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

## A. Getreide und Mehl

(RE / Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	0	0,67	0,67	1,34
10.01 B	Hartweizen	0	0	0	1,00
10.02	Roggen	0	0	0	0
10.03	Gerste	0	0	0	0
10.04	Hafer	0	0	0	0
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	0	0,33	0,33	2,18
10.07 A	Buchweizen	0	0	0	0
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0	0	0	0
10.07 C	Sorghum	0	0	0	0
10.07 D	Anderes Getreide	0	0	0	0
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	0	0,94	0,94	1,88

## B. Malz

(RE / Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8	4. Term. 9
11.07 A I (a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	1,19	1,19	2,39	2,39
11.07 A I (b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0,89	0,89	1,78	1,78
11.07 A II (a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A II (b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 B	Malz, geröstet	0	0	0	0	0

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1075/78 DER KOMMISSION**

vom 23. Mai 1978

**zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 über Durchführungsbestimmungen für die Gewährung der Prämie für Tabakblätter**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 727/70 des Rates vom 21. April 1970 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Rohtabak<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3 und Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 727/70 setzt die Prämiengewährung unter anderem voraus, daß der Käufer mit den Erzeugern einen Vertrag schließt. Seit Inkrafttreten der gemeinsamen Marktorganisation für Rohtabak haben sich die Vermarktungsstrukturen dieses Erzeugnisses sowohl durch die gegenseitige Durchdringung der Märkte als auch durch die Ausfuhrentwicklung grundlegend verändert. Daher ist eine bessere Produktionsausrichtung nach Maßgabe der Nachfrage erforderlich. Die Entwicklung einer Vertragswirtschaft auf der Grundlage von Anbauverträgen würde entscheidend zur Verwirklichung dieses Zieles beitragen ; es empfiehlt sich infolgedessen, diese Verträge zu definieren.

Um eine weitgehend einheitliche Anwendung des Vertragssystems in den Mitgliedstaaten zu gewährleisten, müssen gewisse Voraussetzungen und Anforderungen im Zusammenhang mit den Anbauverträgen festgelegt werden, insbesondere die Definition der Vertragsparteien, die Laufzeit, die Anbaubedingungen, die gegenseitigen Verpflichtungen der Parteien bezüglich der Lieferung und der Übernahme des Erzeugnisses sowie die Kriterien zur Festsetzung der Preise.

Außerdem muß für die in Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 727/70 genannten Personen, denen die Prämie ohne Vertragsabschluß gewährt werden kann, ein dem Anbauvertrag gleichwertiges Schriftstück vorgesehen werden.

Dieses System bedarf einer Kontrolle, deren Durchführung Sache der Mitgliedstaaten ist. Es empfiehlt sich vorzuschreiben, daß jeder Vertrag bei den von den Mit-

gliedstaaten zu diesem Zweck bezeichneten zuständigen Stellen einzutragen ist.

Es ist angebracht, zwar ein pluralistisches System für die Tabakvermarktung beizubehalten, gleichzeitig aber den Abschluß von Anbauverträgen zu fördern, die eine bessere Produktionslenkung erlauben. Infolgedessen sollte der Anspruch auf Gewährung eines Prämienvorschusses nur Käufern eingeräumt werden, die solche Verträge geschlossen haben.

Die Kommission muß von den aus den Verträgen resultierenden Angaben sowie von der Höhe der vorhandenen Tabakbestände unterrichtet werden, um die Entwicklung des Gemeinschaftsmarktes beurteilen zu können.

Tabakblätter, die von einem Mitgliedstaat in einen anderen versandt werden, müssen besonderen Vorschriften unterworfen werden, damit der Mitgliedstaat, in den die Tabakblätter verbracht werden, feststellen kann, ob es sich um innerhalb der Gemeinschaft geernteten Tabak handelt, da nur für diesen die Prämie gewährt werden kann. Den geeigneten Gemeinschaftsrahmen für die Ausübung dieser Kontrollen bietet das durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/77 des Rates vom 13. Dezember 1976<sup>(2)</sup> eingerichtete gemeinschaftliche Versandverfahren.

Die Verordnung (EWG) Nr. 223/77 der Kommission vom 22. Dezember 1976 über Durchführungsbestimmungen und Vereinfachungsmaßnahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1601/77<sup>(4)</sup>, ermöglicht es, die Förmlichkeiten für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr zu vereinfachen. Es empfiehlt sich, in diesem Fall die erforderlichen Sondermaßnahmen zu erlassen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 der Kommission vom 25. August 1970 über Durchführungsbestimmungen für die Gewährung der Prämie für Tabakblätter<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 408/76<sup>(6)</sup>, ist dementsprechend zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rohtabak —

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 94 vom 28. 4. 1970, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 38 vom 9. 2. 1977, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 38 vom 9. 2. 1977, S. 20.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 182 vom 22. 7. 1977, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 191 vom 27. 8. 1970, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 50 vom 26. 2. 1976, S. 6.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 erhält folgende Fassung :

„c) das Datum des Anbau- oder Kaufvertrags oder der Versteigerung“.

*Artikel 2*

(1) In die Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 wird folgender Artikel 2a eingefügt :

*„Artikel 2a*

Die in Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 727/70 genannten Verträge und Versteigerungsakte enthalten mindestens den dem Erzeuger zu zahlenden Preis und die zur Ausfüllung der Punkte a), b), c), d), e), g) und l) der Prämienbescheinigung erforderlichen Angaben.“

(2) Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 wird aufgehoben.

*Artikel 3*

In die Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 wird folgender Artikel 2b eingefügt :

*„Artikel 2b*

(1) Der Anbauvertrag nach Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe c) wird zwischen folgenden Parteien geschlossen :

- a) einem Käufer von Tabakblättern, der den Tabak der ersten Bearbeitung und Aufbereitung unterzieht, nachstehend ‚Käufer‘ genannt, einerseits und
- b) einem Erzeuger oder Erzeugerzusammenschluß, nachstehend ‚Verkäufer‘ genannt, andererseits.

(2) Einem Anbauvertrag gleichgestellt wird eine Anbauerklärung, die nach den Bestimmungen von Absatz 4 erstellt und von den einzelnen oder zusammengeschlossenen Erzeugern nach Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 727/70 unterzeichnet ist.

(3) Der Anbauvertrag kann für ein oder mehrere Jahre geschlossen werden. Er ist vor dem 1. Mai des Jahres der ersten Anwendung zu schließen. Kann dieser Zeitpunkt aus Gründen höherer Gewalt nicht eingehalten werden, so unterrichten die zuständigen Behörden die Kommission, die nach dem Verfahren von Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 727/70 die erforderlichen Maßnahmen erlassen kann.

(4) Der Anbauvertrag wird für jede Sorte für eine bestimmte Anbaufläche geschlossen, wobei die Einhaltung eines von den Vertragsparteien vereinbarten durchschnittlichen Pflanzenbestandes je Hektar zur Bedingung gemacht wird.

(5) In bezug auf den Anbauvertrag umfassen die gemäß Artikel 2a vorgeschriebenen Angaben insbesondere folgende Bestandteile :

- a) den vertraglich festgelegten Grundpreis ;
- b) die Kriterien für die Festlegung des endgültigen Kaufpreises, insbesondere
  - den für die betreffende Ernte festgesetzten Zielpreis,
  - die Höhe der entsprechenden Prämie.

Der Preis darf in keinem Fall unter dem für die betreffende Ernte festgelegten Interventionspreis liegen ;

- c) die Verpflichtung des Verkäufers, zur Erfüllung des Vertrages nur solche Tabaksamen oder -setzlinge zu verwenden, die vom Käufer geliefert oder gebilligt wurden ;
  - d) die Verpflichtung des Verkäufers, dem Käufer die gesamte Tabakernte der Fläche zu liefern, für die der Vertrag geschlossen wurde, sowie die Verpflichtung des Käufers, dem Verkäufer die gesamte Tabakernte der Fläche abzunehmen, für die der Vertrag geschlossen wurde und die den in Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1727/70 vorgesehenen Mindestqualitätsmerkmalen entspricht ;
  - e) die Angabe des Ortes der Anpflanzung des Tabaks.
- (6) a) Die in Absatz 1 Buchstabe a) genannten Käufer und Personen, die die in Absatz 2 genannten Anbauerklärungen abgeben, sind verpflichtet :
- die Anbauverträge und Anbauerklärungen bei einer der Stellen nach Absatz 7 vor dem 1. Juli des Jahres eintragen zu lassen, in dem diese erstmals Anwendung finden ;
  - dieser Stelle jedes Jahr vor dem 1. Juli alle etwaigen Änderungen der Anbauflächen, die sich aus einer Überprüfung der Mehrjahresverträge ergeben, mitzuteilen.

Stammen die Vertragsparteien nach Absatz 1 aus zwei verschiedenen Mitgliedstaaten, so hat der Verkäufer die oben vorgeschriebenen Pflichten zu erfüllen. Die Stelle, bei der der Vertrag eingetragen wird, leitet der Stelle des Mitgliedstaats, aus der die andere Vertragspartei stammt, eine Durchschrift des Vertrages zu.

- b) Handelt es sich bei einer der unter a) genannten Parteien um einen Erzeugerzusammenschluß, wird dem einschlägigen Dokument ein Namensverzeichnis der Erzeuger und ihrer Anbauflächen beigelegt.
- (7) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission vor dem 31. Dezember 1978 die Stellen mit, bei denen die Verträge und Erklärungen nach den Absätzen 1 und 2 eingetragen werden müssen. Diese Stellen werden im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* veröffentlicht.“

*Artikel 4*

Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 erhält folgende Fassung:

*„Artikel 4*

(1) Im innergemeinschaftlichen Handel mit Tabakblättern im Sinne von Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 727/70, die eine der Voraussetzungen von Artikel 9 Absatz 2 des Vertrages erfüllen, wird in dem zu verwendenden internen gemeinschaftlichen Versandpapier das Eigengewicht der betreffenden Tabakpartie sowie im Feld ‚Warenbezeichnung‘ eine der folgenden Angaben vermerkt:

- a) bei in der Gemeinschaft geernteten Tabakblättern, die nicht Gegenstand einer Wiedereinfuhr aus dritten Ländern sind:
- ‚in der Gemeinschaft geerntete Tabakblätter‘,  
 ‚tabac en feuilles récolté dans la Communauté‘,  
 ‚tabacco in foglia raccolto nella Comunità‘,  
 ‚in de Gemeenschap geogoste tabaksbladeren‘,  
 ‚leaf tobacco harvested in the Community‘,  
 ‚tobaksblade høstet i Fællesskabet‘;
- b) bei Tabakblättern mit Ursprung oder Herkunft aus Drittländern:
- ‚aus Drittländern eingeführte Tabakblätter‘,  
 ‚tabac en feuilles importé de pays tiers‘,  
 ‚tabacco in foglia importato dai paesi terzi‘,  
 ‚uit derde landen ingevoerde tabaksbladeren‘,  
 ‚leaf tobaccó imported from third countries‘,  
 ‚tobaksblade indført fra tredjelande‘.

Die Abgangszollstelle prüft die Einhaltung der Bestimmungen dieses Absatzes.

(2) Wird für die betreffende Tabakpartie das Verfahren gemäß Titel IV Abschnitt I der Verordnung (EWG) Nr. 223/77 angewandt, so werden das Eigengewicht und eine der Angaben nach Absatz 1 in Feld 25 des internationalen Frachtbriefs (CIM) oder des internationalen Expresßgutscheins (TIEX) vermerkt. Diese Angaben werden durch Stempelabdruck der Abgangszollstelle bestätigt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Mai 1978

(3) Bei Tabakblättern nach Absatz 1 Buchstabe a) sind die Sorte und, im Falle einer Differenzierung der Prämie für eine bestimmte Sorte, auch die Qualität des Tabaks in den Dokumenten nach den Absätzen 1 und 2 anzugeben und von der zuständigen Behörde zu bestätigen.

(4) Wird ein internes gemeinschaftliches Versandpapier durch ein anderes Dokument ersetzt, so muß dieses die gleichen Angaben und Vermerke wie das ersetzte Dokument enthalten.

(5) Eigengewicht im Sinne dieses Artikels entspricht dem im Rahmen der Zollbestimmungen geltenden Begriff.“

*Artikel 5*

Artikel 7 Absatz 2 Satz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 erhält folgende Fassung:

„(2) Auf Antrag des Käufers wird der unter 1) 2 der Prämienbescheinigung genannte Prämienbetrag unter den beiden nachstehenden Voraussetzungen als Vorschuß gezahlt. Der Käufer muß:

- für den Tabak, für den Prämie beantragt wird, einen Anbauvertrag oder eine gemäß Artikel 2b Absatz 2 ausgestellte Anbauerklärung, die nach Artikel 2b Absatz 6 ordnungsgemäß eingetragen sein müssen, vorweisen und
- dem ersten Antrag auf Vorschuß eine nach Sorten unterteilte Erklärung beifügen über die Höhe seiner Bestände aus Tabaken, die die erste Bearbeitung und Aufbereitung erfahren haben (Tabakballen) und aus früheren Ernten als derjenigen stammen, für welche die Prämie beantragt wird.

Der Vorschuß wird nach dem oder den vom jeweiligen Mitgliedstaat zugelassenen Verfahren gewährt, und zwar:“

*Artikel 6*

Die Artikel 1, 2, 3 und 5 sind erstmals auf die Ernte 1979 anwendbar.

*Für die Kommission*

*Der Vizepräsident*

Finn GUNDELACH

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1076/78 DER KOMMISSION**  
**vom 23. Mai 1978**  
**über die Mitteilungen von Angaben im Rohtabaksektor**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 727/70 des Rates vom 21. April 1970 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Rohtabak<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte, insbesondere auf Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 2602/71 der Kommission vom 6. Dezember 1971<sup>(2)</sup>, wurden die erforderlichen Angaben zur Durchführung der Rechtsvorschriften über die gemeinsame Marktorganisation für Tabak und der Zeitplan für die Übermittlung der Angaben durch Mitgliedstaaten an die Kommission festgelegt.

In verschiedenen Verordnungen, insbesondere in den Verordnungen (EWG) Nr. 1726/70 der Kommission vom 25. August 1970 über Durchführungsbestimmungen für die Gewährung der Prämie für Tabakblätter<sup>(3)</sup> und (EWG) Nr. 1727/70 der Kommission vom 25. August 1970 über Durchführungsbestimmungen für die Intervention bei Rohtabak<sup>(4)</sup>, ist ferner die regelmäßige Übermittlung von Angaben vorgesehen. Darüber hinaus hat sich die Mitteilung neuer Angaben vor allem hinsichtlich der Gewährung der Ausfuhrerstattungen als notwendig erwiesen.

Zur Vereinfachung der Verwaltung empfiehlt es sich, diese Angaben zusammenzufassen und den Zeitplan für ihre Übermittlung zu entlasten. Es ist daher zweckmäßig, die Verordnung (EWG) Nr. 2602/71 und die diese Angaben betreffenden Bestimmungen der Verordnungen (EWG) Nr. 1726/70 und (EWG) Nr. 1727/70 aufzuheben.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Mai 1978

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Tabak —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

- (1) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission alljährlich für jede Tabaksorte die im Anhang unter A vorgesehenen Angaben mit.
- (2) Die Fristen für die Übermittlung dieser Angaben an die Kommission sind im Anhang unter B aufgeführt.
- (3) Die Kommission übermittelt den Mitgliedstaaten diese Angaben jedes Jahr.
- (4) Überschreiten die zur Intervention angebotenen Tabakmengen die in Verordnung (EWG) Nr. 1469/70 des Rates vom 20. Juli 1970<sup>(5)</sup> vorgesehenen Prozentsätze und Mengen oder drohen sie diese zu überschreiten, so unterrichtet der betreffende Mitgliedstaat unverzüglich die Kommission.

*Artikel 2*

Die Verordnung (EWG) Nr. 2602/71 wird aufgehoben.

*Artikel 3*

Absatz 2 von Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 1726/70 und Absatz 3 von Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 1727/70 werden aufgehoben.

*Artikel 4*

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1978 in Kraft.

*Für die Kommission*

*Der Vizepräsident*

Finn GUNDELACH

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 94 vom 28. 4. 1970, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 269 vom 8. 12. 1971, S. 9.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 191 vom 27. 8. 1970, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 191 vom 27. 8. 1970, S. 5.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 27. 7. 1970, S. 35.

## ANHANG

## A. Verzeichnis der Mitteilungen der Mitgliedstaaten

<i>Nummer der Angaben</i>	<i>Art der Angaben nach Sorten</i>
1	Schätzung der Tabakanbauflächen des laufenden Jahres (in ha)
2	Gesamtanbaufläche im laufenden Jahr (in ha)
3	Erntevorausschätzungen für das laufende Jahr (in Tonnen)
4	Gesamterntemengen des Vorjahres (Eigengewicht der Tabakblätter, in Tonnen)
5	Zahl der im laufenden Jahr eingetragenen Anbauverträge und der Anbauerklärungen und entsprechende Anbauflächen
6	Höhe der Bestände an Tabakballen aufgrund der Erklärungen der „Erstbearbeiter“, nach Ernten getrennt (in Tonnen)
7	Durchschnittserlöse der Erzeuger (in Landeswährung) je Sorte und Angabe der durchschnittlichen Erlöse je Qualität der Vorjahresezeugung
8	Tabakmengen, für die eine Prämienbescheinigung erteilt wurde, nach Ernten getrennt (in Tonnen)
9	Tabakmengen, für die ein Anspruch auf Prämie entstanden ist, nach Ernten getrennt (in Tonnen)
10	Mengen an Tabak in Blättern und Ballen, die von den Interventionsstellen übernommen wurden, nach Ernten getrennt (in Tonnen)
11	Tabakmengen, für welche Ausfuhrerstattungen gewährt wurden, nach Ernten getrennt (in Tonnen)

## B. Zeitplan für die Mitteilung der Angaben der Mitgliedstaaten an die Kommission

<i>Termine</i>	<i>Nummer der Angaben</i>
1. Januar	8, 9, 10, 11 <sup>(1)</sup>
1. April	6, 8, 9, 10, 11 <sup>(2)</sup>
1. Juli	1, 4, 7, 8, 9, 10, 11 <sup>(3)</sup>
1. Oktober	2, 3, 5, 8, 9, 10, 11 <sup>(4)</sup>

<sup>(1)</sup> Die Zahlen per 1. Oktober des Vorjahres.

<sup>(2)</sup> Für die Angaben zu 8, 9, 10 und 11 die Zahlen per 1. Januar des laufenden Jahres.

<sup>(3)</sup> Für die Angaben zu 8, 9, 10 und 11 die Zahlen per 1. April des laufenden Jahres.

<sup>(4)</sup> Für die Angaben zu 8, 9, 10 und 11 die Zahlen per 1. Juli des laufenden Jahres.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1077/78 DES RATES**

vom 23. Mai 1978

**zur zeitweiligen Aussetzung der autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für einige industrielle Waren**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 28,

nach Kenntnisnahme von dem Verordnungsentwurf der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in dieser Verordnung genannten Waren werden in der Gemeinschaft gegenwärtig nicht oder nur in unzureichender Menge erzeugt. Die Hersteller können somit den Bedarf der verarbeitenden Industrien der Gemeinschaft nicht decken.

Es liegt im Interesse der Gemeinschaft, die autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs in bestimmten Fällen, in denen eine Gemeinschaftsproduktion dieser Waren besteht, nur teilweise und in den anderen Fällen vollständig auszusetzen.

Für Balsamterpentinöl der Tarifstelle 38.07 A hat der im Rahmen der Assoziation zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Griechenland eingesetzte Assoziationsrat seine Zustimmung zu einer Aussetzung des für dieses Erzeugnis geltenden Satzes des Gemeinsamen Zolltarifs erteilt.

Da es schwierig ist, die kurzfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage auf den betreffenden Gebieten genau zu beurteilen, können diese Aussetzungen nur zeitweilig erfolgen, wobei ihre Gültigkeitsdauer entsprechend den Interessen der Gemeinschaftsproduktion festzusetzen ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für die in den Tabellen im Anhang aufgeführten Waren werden bis zu der dort jeweils angegebenen Höhe ausgesetzt.

Diese Aussetzungen gelten :

- vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1978 für die in Tabelle I aufgeführten Waren ;
- vom 1. Juli 1978 bis 30. Juni 1979 für die in Tabelle II aufgeführten Waren.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1978 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 23. Mai 1978.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

K. HEINESEN

## ANLAGE

TABELLE I

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 13.03 A V	Pyrethrum-Auszug, entwachst	0
ex 25.19 A	Magnesiumoxid, calciniert, aber nicht geschmolzen, mit einem Reinheitsgrad von nicht weniger als 98 % und das enthalten kann : a) nicht mehr als 0,05 Gewichtshundertteile Borverbindungen, berechnet als B <sub>2</sub> O <sub>3</sub> ; b) nicht mehr als 1,25 Gewichtshundertteile Kalziumverbindungen, berechnet als CaO ; c) nicht mehr als 0,5 Gewichtshundertteile Siliziumverbindungen, berechnet als SiO <sub>2</sub> ; d) insgesamt nicht mehr als 0,5 Gewichtshundertteile Aluminium- und Eisenverbindungen, berechnet als Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> und Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	0
28.42 A VI	Lithiumkarbonate	3
ex 29.02 A V	Bromchlormethan	0
ex 29.02 B	1,6,7,8,9,14,15,16,17,17,18,18-Dodecachlorpentacyclo[12.2.1.1. <sup>6,9</sup> .0 <sup>2,13</sup> .0 <sup>5,10</sup> ]octadeca-7,15-dien, zur Verwendung bei der Herstellung von Polyamid 6,6 (a)	0
ex 29.02 B	1,6,7,8,9,14,15,16,17,17,18,18-Dodecachlorpentacyclo [12.2.1.1. <sup>6,9</sup> .0 <sup>2,13</sup> .0 <sup>5,10</sup> ]octadeca-7,15-dien	7
ex 29.06 B V	1,1,3-Tris (5- <i>tertiär</i> -butyl-4-hydroxy-2-methylphenyl)butan, auch kristallines Toluol enthaltend	0
ex 29.15 C III	Benzylphenylmalonate	0
ex 29.16 A II	L-Apfelsäure, ihre Salze und Ester	0
ex 29.16 B III	2-Äthylhexyl-4-hydroxybenzoat	0
ex 29.16 B VI	3,5-Dijodsalicylsäure	6
ex 29.19 C	2,2-bis(chlormethyl)trimethylen-tetrakis (2-chloräthyl)di(phosphat)	0
ex 29.22 D I	3,5-Dichloranilin	0
ex 29.23 D V	<i>beta</i> -Alanin	0
ex 29.30	Methylisocyanat	5
ex 29.31 B	Cyclohexanthiol	0
ex 29.35 Q	Amprolium(INN)-hydrochlorid	0
ex 29.44 C	Cefazolin(INN) und seine Salze	0
ex 29.44 C	Lincomycin(INN) und seine Salze und Ester	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 29.44 C	Monensin(INN) und seine Salze	0
ex 30.01 B	Gemisch aus Pferdeöstrogenen	0
ex 38.19 G	Katalysatoren in Form von Körnern oder Ringen mit einem Durchmesser von mindestens 3 und höchstens 10 mm, auf Aluminiumoxid fixiert, mit einem Gehalt an Silber von mindestens 10 und höchstens 20 Gewichtshundertteilen	0
ex 38.19 U	Feuerhemmendes Erzeugnis aus der Reaktion von Acetaldehyd mit Äthylenoxid und Phosphortrichlorid	0
ex 38.19 U	Zwischenerzeugnisse aus der Gewinnung von Salzen des Monensins	0
ex 38.19 U	Körner oder Granalien bestehend aus einer Mischung aus Dialuminiumtrioxid und Zirkoniumdioxid mit nicht weniger als 70 Gewichtshundertteilen und nicht mehr als 78 Gewichtshundertteilen Dialuminiumtrioxid und nicht weniger als 19 Gewichtshundertteilen und nicht mehr als 26 Gewichtshundertteilen Zirkoniumdioxid	7,6
ex 38.19 U	Körner oder Granalien bestehend aus einer Mischung aus Dialuminiumtrioxid und Zirkoniumdioxid mit nicht weniger als 54 Gewichtshundertteilen und nicht mehr als 62 Gewichtshundertteilen Dialuminiumtrioxid und nicht weniger als 36 Gewichtshundertteilen und nicht mehr als 44 Gewichtshundertteilen Zirkoniumdioxid	7,6
ex 39.01 C V	Äthergruppenhaltige Polyurethanprepolymere in Formen im Sinne der Vorschrift 3 a) zu Kapitel 39 unter Verwendung von 4,4'-Methylenbis(cyclohexyl)diisocyanat oder von Methyl-meta-phenyldiisocyanat hergestellt	10
ex 39.02 C I b)	Polyäthylen mit einem Molekulargewicht von mindestens 4 000 000, in Form von Folien	0
ex 39.02 C VII b)	Polyvinylchloridfolien unter 1 mm Dicke, mit einer Breite von 23 bis 28 cm, mit einem Anteil an Weichmacher von 30 bis 40 Gewichtshundertteilen, in Rollen	10
ex 39.02 C VIII	Vinylidenchlorid-Vinylchlorid-Mischpolymerisat, mit einem Gehalt an Vinylidenchlorid von mindestens 80 Gewichtshundertteilen, in Formen im Sinne der Vorschrift 3 a) oder b) zu Kapitel 39, zum Herstellen von Fasern, Fäden, Monofilen oder Streifen (a)	0
ex 39.02 C XII	Acryl-Methacryl-Mischpolymerisat in Form von Folien mit einer Dicke von nicht weniger als 50 und nicht mehr als 150 Mikrometer, auch aufgerollt	0
ex 49.11 B	Gefaltete Druckbogen (ausgenommen für Werbezwecke), nur mit Bilddrucken oder Illustrationen, jedoch ohne Text oder Beschriftung, für gemeinschaftliche Verlagsausgaben (a)	0
ex 51.02 A II	Polytetrafluoräthylen-Streifen, auch aufgerollt, die bei einer Dehnung von mehr als 25 % reißen	0
ex 70.20 A	Matten aus nichttextilen Glasfasern mit einem Durchmesser von nicht weniger als 3 und nicht mehr als 7 Mikrometer	0
ex 81.04 K I	Titanschwamm	0
ex 84.17 C	Geradrohr-Wärmeaustauscher mit einem Gewicht von mehr als 400 t und einer Länge von mehr als 20 m, für Kernreaktoren	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 84.59 B	Steuerelementantriebe mit Spindel-Rollenmutterantrieb für Kernreaktoren, einschließlich der dazugehörigen Spezialwerkzeuge	0
ex 84.59 B	Reaktordruckbehälter, bestehend aus dem Behälterteil mit durchgesteckten Primärkühlmittelstutzen sowie dem Behälterdeckel und Kernflutstutzen	0
ex 85.21 A V	Digitalanzeiger, bestehend aus einer Glasröhre, die auf einer Platte mit einer Größe — ohne Berücksichtigung der Leitungen — von nicht mehr als 45 × 220 mm angebracht ist. Die Röhre enthält eine gerade Reihe von nicht weniger als 4 Ziffern. Jede Ziffer besteht aus einer Anzahl von Segmenten, die Edelgase und von Phosphorsalzen überzogene metallische Elemente enthalten, die Licht ausstrahlen, wenn sie von Elektronen getroffen werden	0
ex 85.21 D II	Digitalanzeiger, bestehend aus einer Leiterplatte mit einer Größe von nicht mehr als 35 × 90 mm und einer Reihe von nicht weniger als 3 Ziffern, die lichtausstrahlende Dioden enthalten, die von Halbleiterteilen aus im wesentlichen Gallium hergestellt sind; letztere sind in die Leiterplatte eingebaut. Jede Ziffer besteht aus sieben Segmenten und einem Dezimalpunkt. Die Digitalreihe hat einen Schutzbelag aus durchsichtigem Kunststoff	0
ex 88.05 B	Sichtsimulationsanlagen (Bilderzeugung durch Computer) für Flugsimulatoren, für Zivilflugzeuge (a)	0
ex 90.19 A III	Gefäßprothesen	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

TABELLE II

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 28.04 C III	Tellur in Form von Pulver oder Blöcken	0
ex 28.38 C	Kaliumhydrogenperoxomonosulfat	0
28.46 A I b)	Wasserfreie Natriumborate	0
ex 28.48 B III	Dialuminium-hexamagnesium-carbonat-decahydroxidotetrahydrat	0
28.51 A	Deuterium, schweres Wasser und andere Deuteriumverbindungen ; Wasserstoff und seine Verbindung, mit Deuterium angereichert ; Mischungen und Lösungen, die diese Erzeugnisse enthalten ( <i>EURATOM</i> )	0
ex 28.55 A	Ferrophosphor mit einem Gehalt an Phosphor von 15 Gewichtshundertteilen oder mehr, ausschließlich zum Herstellen von zum Frischen bestimmtem phosphorhaltigen Roheisen oder von Stahl (a)	0
ex 28.57 B	Mangannitrid, mit einem Gehalt an Stickstoff von nicht mehr als 8 Gewichtshundertteilen	0
ex 29.01 C I	<i>beta</i> -Pinen	0
ex 29.01 D VI	Vinyltoluole	0
ex 29.02 A II b)	1,2,3-Trichlorpropene	0
ex 29.02 A III	Vinylbromid	0
ex 29.02 A III	1,2-Dibromäthan	4
ex 29.02 B	Hexachlorcyclopentadien	0
ex 29.03 B II	Nitromethan	0
ex 29.03 B II	1-Nitropropan	8
ex 29.03 B II	2-Nitropropan	8
ex 29.04 C I	Butan-1,3-diol	0
ex 29.04 C V	2,2-bis(brommethyl)propandiol	0
ex 29.05 A III	Inosite	0
ex 29.06 A IV	2- <i>tertiär</i> -Butyl-4-äthylphenol	0
ex 29.06 A IV	2-Isopropylphenol	6
ex 29.06 B V	4,4'-(2,3-Dimethyltetramethylen)dipyrocatechol mit einem Reinheitsgrad von mindestens 98 %	0
ex 29.08 A III c)	Bis(phenoxyphenoxy)benzol-Isomerengemisch	0
ex 29.08 A III c)	Natrium-4-(2-methylallyloxy)benzolsulfonat	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 29.08 D	Bis( <i>alpha,alpha</i> -dimethylbenzyl)peroxid	0
ex 29.08 D	<i>tert</i> -Butylhydroperoxid, in wäßriger Lösung	0
ex 29.09	1,2-Epoxybutan	7
ex 29.13 A I	5-Methylhexan-2-on	0
ex 29.13 B I b)	Raffinierter natürlicher Kampfer	0
ex 29.13 D I	3- <i>beta</i> -Hydroxy-16- <i>alpha</i> -methylpregn-5-en-20-on	6
ex 29.13 D I	11- <i>alpha</i> , 17,21-Trihydroxy-16- <i>beta</i> -methylpregna-1,4-dien-3,20-dion	0
ex 29.13 F	1,4-Naphthochinon	0
ex 29.13 G II	Chlordecon (ISO)	0
ex 29.14 A II c) 4	16- <i>alpha</i> ,17- <i>alpha</i> -Epoxy-20-oxopregn-5-en-3- <i>beta</i> -ylacetat	6
ex 29.14 A II c) 4	11- <i>alpha</i> ,17- <i>alpha</i> ,21-Trihydroxy-16- <i>alpha</i> -methyl-5- <i>alpha</i> -pregnan-3,20-dion-21-acetat-11-(toluol-4-sulfonat)	9
ex 29.14 A II c) 4	11- <i>beta</i> , 17, 20, 21-Tetrahydroxy-6-methylpregna-1,4-dien-3-on-21-acetat	0
ex 29.14 A XI	2,2-Äthylendioxydiäthylbis(2-äthylbutyrat)	0
ex 29.14 B IV b)	Butylperchlorcrotonat	0
ex 29.15 A IV a)	Azelainsäure	0
ex 29.15 A IV a)	Sebacinsäure	0
ex 29.15 C III	Benzol-1,2,4-tricarbonsäure	0
ex 29.15 C III	Benzol-1,2,4-tricarbonsäure-1,2-anhydrid	0
ex 29.15 C III	Tetrachlorphthalsäureanhydrid	0
ex 29.15 C III	Benzyl-3-isobutyryloxy-1-isopropyl-2,2-dimethylpropylphthalat	0
29.16 A III a)	Rohes Kalziumtartrat	3,5
ex 29.16 B VI	Octadecyl-3-(3,5-di- <i>tertiär</i> -butyl-4-hydroxyphenyl)propionat	0
ex 29.16 B VI	Natrium-5-(2,4-difluorphenyl)salicylat	0
ex 29.16 B VI	Pentaerythritetra-3-(3,5-di- <i>tertiär</i> -butyl-4-hydroxyphenyl)propionat	0
ex 29.16 D	Dinoprosten (INN)	0
ex 29.22 B II	N,N,N',N'-Tetrabutylhexamethyldiamin	0
ex 29.22 E II	1,8-Naphthyldiamin	0
ex 29.22 E II	<i>meta</i> -Phenylenbis(methylamin)	0
ex 29.23 A II	(+)-4-Dimethylamino-3-methyl-1,2-diphenylbutan-2-ol	0
ex 29.23 A II	Bis(2-dimethylaminoäthyl)äther	0

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 29.23 A II	Trometamol(INN)-salz des Dinoprosts (INN)	0
ex 29.23 B II	3-Chlor-4-(4-chlorphenoxy)anilin	6
ex 29.23 C	Ketamin(INN)-hydrochlorid	0
ex 29.23 D V	Tranexamsäure (INN)	0
ex 29.23 D V	Natrium-2-cyclohexyl-4-dienyl- <i>N</i> -(2-methoxycarbonyl-1-methylvinyl)glycinat	0
ex 29.23 D V	3,5-Diaminobenzoessäure	0
ex 29.23 E	4-(2-Hydroxy-3-isopropylaminopropoxy)-2,3,6-trimethylphenylacetat	0
ex 29.23 E	<i>N</i> -Benzyl- <i>N</i> -(3-hydroxybenzoylmethyl)methylammoniumchlorid	0
ex 29.23 E	Methyldopa (INN)	0
ex 29.25 A II	<i>N</i> -Acetyl- <i>DL</i> -valin	0
29.25 B II a)	5-Äthyl-5-phenylbarbitursäure (Phenobarbital) und ihre Salze	11
ex 29.25 B III b)	2'-Benzoyl-4'-chlor- <i>N</i> -(2-hydroxypropyl)-glycinanilid	0
ex 29.26 A I	ortho-Benzoessäuresulfimid (Saccharin) und sein Natriumsalz	8
ex 29.27	4-Bromphenylacetonitril	0
ex 29.27	(—)- <i>N</i> -( <i>alpha</i> -Cyano-4-hydroxy-3-methoxy- <i>alpha</i> -methylphenetyl)acetamid	0
ex 29.27	2-(3-Phenoxyphenyl)propionnitril	0
ex 29.29	20-Hydroxyiminopregna-5,16-dien-3-ylacetat	0
ex 29.29	(—)-2-(3,4-Dihydroxybenzyl)-2-hydrazinopropionsäure	0
ex 29.29	1,3-bis(4-chlorbenzylidenamino)guanidiniumchlorid	0
ex 29.30	<i>O,O</i> -bis(4- <i>tert</i> -butylphenyl)- <i>N</i> -cyclohexyl-phosphoramidothioat	0
ex 29.31 B	5-Fluor-2-methyl-1-(4-methylthiobenzyliden)inden-3-yllessigsäure	0
ex 29.31 B	<i>N,N</i> -Diäthyl-2-mercaptoäthylammoniumchlorid	0
ex 29.31 B	Octadecyl(4-hydroxy-3,5-dimethylbenzylthio)acetat	0
ex 29.31 B	2-Methyl-2-(methylthio)propionaldehydoxim	0
ex 29.31 B	4-(Methylthio)phenol	0
ex 29.31 B	Thiophenol	0
ex 29.31 B	Tolnaftat (INN)	0
ex 29.34 C	<i>O</i> -Äthylphenylthiophosphonsäurechlorid	0
ex 29.34 C	Dimethyl-Zinndichlorid	0
ex 29.34 C	Trichloronat (ISO)	0

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 29.35 Q	2-Acetyl-1,4-butyrolakton	0
ex 29.35 Q	Methyl-3-amino-5,6-dichlorpyrazin-2-carboxylat	0
ex 29.35 Q	6-Methoxybenzthiazol-2-ylamin	0
ex 29.35 Q	4-Nitrobenzyl(7-amino-3-methyl-8-oxo-5-thia-1-azabicyclo[4.2.0]oct-2-en-2-carboxylat) und seine Salze	0
ex 29.35 Q	2-Benzotriazol-2-yl-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol	0
ex 29.35 Q	2-Benzotriazol-2-yl- <i>para</i> -kresol	0
ex 29.35 Q	2,6-Di- <i>tert</i> -butyl-4-[4,6-bis(octylthio)-1,3,5-triazin-2-ylamino]phenol	0
ex 29.35 Q und ex 30.03 A II b)	Butorphanol (INN) und seine Salze	0
ex 29.35 Q	(—)-1- <i>tertiär</i> -Butylamino-3-(4-morpholino-1,2,5-thiadiazol-3-yloxy)propan-2-ol	0
ex 29.35 Q	Clotiazepam (INN)	0
ex 29.35 Q	1,4-Diazabicyclo[2,2,2]octan (Triäthylendiamin)	0
ex 29.35 Q	2,4-Di- <i>tertiär</i> -butyl-6-(5-chlorbenzotriazol)-2-yl)phenol	0
ex 29.35 Q	Carpipramin(INN)-dihydrochlorid	0
ex 29.35 Q	2,3-Dihydro-2,2-dimethylbenzofuran-7-ol	0
ex 29.35 Q	1-Äthyl-1,4-dihydro-4-oxo[1,3]dioxol[4,5-g]cinnolin-3-carbonitril	0
ex 29.35 Q	Indometacin (INN)	0
ex 29.35 Q	Diphemanilmetilsulfat (INN)	0
ex 29.35 Q	Minoxidil (INN)	0
ex 29.35 Q	Orazamid (INN)	0
ex 29.35 Q	(25 <i>R</i> )-Spirost-5-en-3- <i>beta</i> -ol (Diosgenin) und seine Ester	0
ex 29.35 Q	1,3,5-Triacryloylperhydro-1,3,5-triazin	0
ex 29.35 Q	Triazolam (INN)	0
ex 29.35 Q	<i>L</i> -Tryptophan	0
ex 29.36	Quinethazon (INN)	0
ex 29.36	Sulfaguanidin (INN)	0
ex 29.36	Sulfathiazol (INN)	0
ex 29.38 B II	Panthenol (INN)	0
ex 29.38 B III	Folsäure (INN)	0
ex 29.39 C I	Serumgonadotrophin (INN)	0
ex 29.39 D II	Betamethason(INN)-21-acetat	0
ex 29.39 D II	Triamcinolon(INN)-acetonid	8

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 29.39 D II	Betamethason(INN)-17,21-dipropionat	0
ex 29.39 D II	Triamcinolon(INN)-16- <i>alpha</i> ,21-diacetat	8
ex 29.39 D II	Fluormetholon (INN)	0
ex 29.39 D II	Halcinonid (INN)	0
ex 29.39 D II	Triamcinolonhexacetonid (INN)	8
ex 29.39 D II	Methylprednisolon (INN)	8
ex 29.39 D II	Triamcinolon (INN)	8
ex 29.39 E	Calcitonin (INN) von Schweinen	0
ex 29.39 E	Lachs-Calcitonin (INN) und seine Salze	0
ex 29.39 E	Calusteron (INN)	0
ex 29.39 E	Prasteron (INN)	0
ex 29.42 C VII	Pilocarpinhydrochlorid	0
ex 29.42 C VII	Pilocarpinnitrat	0
ex 29.44 A	Epicillin (INN)	0
ex 29.44 C und ex 30.03 A II b)	Amikacin (INN) und seine Salze	0
ex 29.44 C	Amphotericin B (INN)	0
ex 29.44 C	Natrium(7 <i>S</i> )-3-carbamoyloxymethyl-7-methoxy-8-oxo-7-[2-(2-thienyl)acetamido]-5-thia- -1-azabicyclo[4,2,0]oct-2-en-2-carboxylat	0
ex 29.44 C	Cefachlor (INN) und seine Salze, Hydrate und Ester	0
ex 29.44 C	Cefradin(INN)	0
ex 29.44 C	Ninocyclin(INN)- <i>mono</i> -hydrochloriddihydrat	0
ex 29.44 C	Clindamycin (INN) und seine Salze und Ester	0
ex 29.44 C	Spectinomycin(INN)-dihydrochloridpentahydrat	0
ex 29.44 C	Gentamicin (INN) und seine Salze	0
ex 29.44 C	Nystatin (INN)	0
ex 29.44 C und ex 30.03 A II b)	Bleomycin(INN)-sulfat	0
ex 29.44 C	Sisomicin(INN)-sulfat	0
ex 29.44 C	Spectinomycin(INN)-sulfat	0
ex 29.44 C	Tobramycin (INN) und seine Salze	0
ex 29.45	Kalium- <i>tert</i> -butylat	0
ex 30.01 A I	Rinderlebern für organotherapeutische Zwecke, getrocknet, als Pulver	5

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 30.01 B	Drüsen von Menschen und andere menschliche Organe	0
ex 30.01 B	Rinderleberextrakt	5
ex 30.01 B	Nebennierenextrakt	0
ex 30.01 B	Lyophilisiertes Gammaglobulin, aus menschlichem Blut gewonnen	0
ex 30.01 B	Antihämophiles Globulin, Anti-Rh <sub>0</sub> (D)-Globulin und Plasmaproteinlösung, aus menschlichem Blut gewonnen	0
ex 30.01 B	Anti-D-Immunplasma	0
ex 30.01 B	Albumin-Rohpaste, aus menschlichem Blut gewonnen	0
ex 30.01 B	Gammaglobulin-Rohpaste	0
ex 30.01 B	Humanplasma	0
ex 30.01 B	Humanserum	0
ex 30.01 B, ex 30.03 A II b) und B II b)	Humanalbumin, auch als Lösung	0
ex 30.01 B, ex 30.03 A II b) und B II b)	Humanfibrinogen	0
ex 30.02 A	Tetanus-Immunglobulin	0
ex 30.02 A	Tetanus-Immunplasma	0
ex 30.03 A II b) und B II b)	Serumkonserven, aus menschlichem Blut gewonnen	0
ex 30.03 A II b) und B II b)	Antihämophiles Globulin und Anti-Rh <sub>0</sub> (D)-Globulin, aus menschlichem Blut gewonnen	0
32.01 A I	Mimosaauszug	0
ex 32.01 A IV	Gerbstoffauszüge aus Eukalyptus	4
ex 32.01 A IV	Gerbstoffauszüge aus Gambir und Myrobalanenfrüchten	0
ex 32.08 D	Glas in Form von Flocken mit einer Länge zwischen 0,1 und 3,5 mm und einer Dicke von mindestens 2 und höchstens 5 Mikrometer	0
ex 34.02	(Alkyl,C <sub>12</sub> -C <sub>16</sub> )benzylbis(2-hydroxypropyl)ammoniumchlorid	0
ex 35.07	Bromelaine (INN)	0
ex 35.07	Gemisch aus Streptokinase (INN) und Streptodornase (INN)	0
ex 35.07	Peroxidase	0
ex 37.02 B	Negativfarbfilme mit einer Breite von nicht weniger als 75 mm und nicht mehr als 105 mm und einer Länge von 100 m oder mehr, zum Herstellen von Sofortbildfilmen (a)	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 38.03 B	Säureaktivierter Montmorillonit, der in Röntgen-Pulveraufnahmen vier Hauptlinien ergibt, die den Netzebenenabständen (d-Werte) 0,44, 0,40, 0,33 und 0,25 nm entsprechen, wobei die 0,40 nm entsprechende Linie die stärkste ist	0
38.07 A	Balsamterpentinöl	3
38.07 B	Sulfatterpentinöl, Dipenten, roh	3
38.07 C	Wurzelterpentinöl; andere terpenhaltige Lösungsmittel aus der Destillation oder einer anderen Behandlung der Nadelhölzer; Sulfatterpentinöl; Pine-Öl	3
ex 38.08 C	Hydroabietylalkohol	0
ex 38.08 C	Kolophonium, hydriert, polymerisiert, dimerisiert oder oxidiert	4
ex 38.19 G	Kupferchlorid-Katalysator, auf Aluminiumoxid fixiert, zum Herstellen von Dichloräthan aus Äthylen, Salzsäure und Sauerstoff (a)	0
ex 38.19 G	Katalysatoren, bestehend aus Bis(2-dimethylaminoäthyl)äther, gelöst in 1,1'-Oxydipropan-2-ol	0
ex 38.19 G	Katalysatoren auf der Grundlage von Diphosphorpentoxid, auf einem inerten Träger fixiert	0
ex 38.19 K	Sintermagnesit, mit geringen Mengen Mineralöl versetzt	0
ex 38.19 U	Gebrannter Bauxit (feuerfest)	0
ex 38.19 U	Diosgenin, roh	0
ex 38.19 U	4-(6-Fluor-2-methylinden-3-ylmethyl)phenylmethylsulfid, in Toluol gelöst	0
ex 38.19 U	Tetramethylammoniumhydroxid, in Metanol gelöst	0
ex 38.19 U	Gemisch aus x-Butyl-4,4'-isopropylidendiphenol und x,x'-Dibutyl-4,4'-isopropylidendiphenol	0
ex 38.19 U	Gemisch aus Nitromethan und 1,2-Epoxybutan	4
ex 38.19 U	Gemisch aus 4-Octyldiphenylamin und 4,4'-Dioctyldiphenylamin	0
ex 38.19 U	Reaktionserzeugnis mit einem Gehalt an 2-(2-para-Chlorphenylbenzoxazol-5-yl)propionitril von mindestens 55 Gewichtshundertteilen	0
ex 38.19 U	Gemische von tertiären Thiolen	9
ex 39.01 A	Colestipol (INN)-hydrochlorid	0
ex 39.01 C III, ex 39.03 B II b) 2, B III b) 4 aa) und B IV b) 4 aa)	Abfälle und Bruch von photographischen (auch kinematographischen) Filmen und Röntgenfilmen	0
ex 39.01 C III	Reflektierende Polyesterfolien, auch aufgerollt	0
ex 39.01 C III	Abfälle und Bruch von mit Wolframverbindungen beschichteten Polyesterfolien	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 39.01 C III	Filmunterlagen aus Polyäthylenterephthalat, in Rollen, für photographische (einschließlich radiographische) oder kinematographische Zwecke vorgerichtet	8
ex 39.01 C VII	Polyimidfolien und -streifen, auch aufgerollt	0
ex 39.01 C VII	<i>alpha</i> -4-Hydroxybutyl- <i>omega</i> -hydroxypoly(oxytetramethylen)	0
ex 39.01 C VII	Polyäthylenoxid mit einem Molekulargewicht von mindestens 4 000 000	8
ex 39.02 C III	Polysulfohaloäthylene in Formen im Sinne der Vorschrift 3 a) oder b) zu Kapitel 39	4
ex 39.02 C VI a) und b)	Mischpolymerisat, ausschließlich aus Allylalkohol und Styrol, mit einer Acetylzahl von mindestens 175	0
ex 39.02 C VII b)	Polyvinylchloridfolien, auch aufgerollt, mit einer Dicke von weniger als 1 mm, beschichtet mit in Klebstoff eingebetteten Glashohlkugeln, deren Durchmesser nicht weniger als 50 Mikrometer und nicht mehr als 100 Mikrometer beträgt	0
ex 39.02 C XI	Polyvinylbutyralfolie mit einer Breite von mehr als 200 cm, in Rollen	0
ex 39.02 C XII	Polyacrylsäure, bestimmt zur Verwendung als Verdickungsmittel beim Herstellen von Druckpasten im textilen Pigmentdruck (a)	0
ex 39.02 C XII	Reflektierende Polyacrylfolien, auch aufgerollt	0
ex 39.02 C XIV a)	Mischpolymerisat aus Acrylsäureäthylester und Chloräthylvinyläther, in Formen im Sinne der Vorschrift 3 b) zu Kapitel 39	12
ex 39.02 C XIV a)	Alternierendes Mischpolymerisat aus Äthylen und Maleinsäureanhydrid, bestimmt zur Verwendung als Verdickungsmittel beim Herstellen von Druckpasten im textilen Pigmentdruck (a)	0
ex 39.02 C XIV a)	Vinylidenchlorid-Acrylnitril-Mischpolymerisat in Form von dehnbaren Kügelchen mit einem Durchmesser von nicht weniger als 4 Mikrometer und nicht mehr als 20 Mikrometer	0
ex 39.02 C XIV a)	Mischpolymerisat aus Vinylchlorid, Vinylacetat und Vinylalkohol, mit einem Gehalt an Vinylchlorid von nicht weniger als 89 und nicht mehr als 92 Gewichtshundertteilen, an Vinylacetat von nicht weniger als 2 und nicht mehr als 6 Gewichtshundertteilen und an Vinylalkohol von nicht weniger als 4 und nicht mehr als 8 Gewichtshundertteilen, in Formen im Sinne der Vorschrift 3 a) oder b) zu Kapitel 39	0
ex 39.02 C XIV a)	Mischpolymerisat aus Äthylen und Propylen, fluoriert, zum Herstellen von mindestens 60aderigen Flachbandleitungen (a)	0
ex 39.02 C XIV b)	Polyvinylfluoridfolien, auch aufgerollt	0
39.03 B V a) 1	Äthylzellulose, nicht weichgemacht	4
ex 39.03 B V a) 2	Äthylhydroxyäthylzellulose, in Wasser nicht löslich	4
ex 39.03 B V a) 2	Hydroxypropylzellulose	0
ex 39.06 B	O-(2-Hydroxyäthyl)amylopectinhydrolysat	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 41.02 B	Rind- und Kalbleder, nur chromgegerbt, in nassem Zustand ( <i>wet blue</i> )	0
ex 41.02 B	Indisches Kipsleder, ganz, auch ohne Kopf und Füße, mit einem Stückgewicht von mehr als 4,5 und nicht mehr als 8 kg, nur pflanzlich geegerbt, auch weiter bearbeitet, jedoch augenscheinlich zum unmittelbaren Herstellen von Lederwaren nicht verwendbar	0
41.03 B I	Schaf- und Lammleder, ausgenommen Leder der Tarifnummern 41.06 und 41.08, anderes Leder, nur geegerbt	0
41.04 B I	Ziegen- und Zickelleder, ausgenommen Leder der Tarifnrn. 41.06 und 41.08, anderes Leder, nur geegerbt	0
41.05 B I	Leder aus Häuten oder Fellen von anderen Tieren, ausgenommen Leder der Tarifnrn. 41.06 und 41.08, anderes Leder, nur geegerbt	0
ex 44.22 B	Fässer und Tröge aus Eichenholz, gebraucht, auch zusammengesetzt; Faßstäbe und Böden, die Teile vorstehender Fässer und Tröge sind	0
ex 44.28 D II	Schindeln für Dächer oder Fassaden, aus Nadelholz	0
41.01	Naturkork, unbearbeitet, und Korkabfälle; Korkschat, Korkmehl	0
45.02	Würfel, Platten, Blätter und Streifen aus Naturkork, einschließlich Würfel oder Quader zum Herstellen von Stopfen	4
ex 49.11 B	Mikroreproduktionen auf undurchsichtigen Trägern, für Datenbanken und Bibliotheken bestimmt (a)	0
ex 49.11 B	Künstlerische Siebdrucke (häufig auch als Serigraphien bezeichnet), vom Künstler signiert und numeriert (von Nr. 1 bis 200)	0
ex 51.01 A	Spinnfäden, nur aus Polyglykolsäure	0
ex 51.01 A	Spinnfäden aus Polytetrafluoräthylen	0
ex 51.02 A II	Polyimid-Streifen, auch aufgerollt	0
ex 51.04 A	Gewebe aus Polyvinylalkohol-Spinnfäden für Maschinenstickereien	0
ex 54.03 B I a)	Leinengarne, roh (ausgenommen Garne aus Flachswerg), mit einer Lauflänge je kg von 30 000 m oder weniger, zum Herstellen von gezwirnten Garnen für die Schuhindustrie oder von gezwirnten Kabelabbindegarnen (a)	0
ex 56.01 A	Synthetische Spinnfasern aus aromatischen Polyamiden, hergestellt durch Polykondensation von <i>meta</i> -Phenylendiamin und Isophthalsäure	0
ex 58.01 B	Teppiche aus Seide oder Schappeseide, deren Flor mindestens 85 Gewichtshundertteile Seide oder Schappeseide enthält	20 höchstens 4 RE je m <sup>2</sup>
ex 58.07 A	Geflechte, nur aus Polyglykolsäuregarn hergestellt	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 59.03	Vliesstoffe aus aromatischen Polyamiden, hergestellt durch Polykondensation von <i>meta</i> -Phenylendiamin und Isophthalsäure	0
ex 59.04	Kokosgarne zum Herstellen von Teppichen, Fußmatten und ähnlichen Gegenständen (a)	0
ex 59.12	Baumwollgewebe, beschichtet mit in Klebstoff eingebetteten Glashohlkugeln, deren Durchmesser nicht weniger als 45 und nicht mehr als 75 Mikrometer beträgt, mit einem Quadratmetergewicht von nicht weniger als 300 und nicht mehr als 550 g	0
ex 59.17 D	Garne oder Streifen aus Polytetrafluoräthylen, imprägniert, auch geölt oder mit Graphitzusatz	0
62.03 A I	Säcke und Beutel zu Verpackungszwecken, gebraucht, aus Jutegeweben oder aus Geweben aus anderen textilen Bastfasern der Tarifnrn. 57.03	0
ex 68.02 B	Körnungen oder Splitter von Steinen, künstlich gefärbt	0
ex 69.09 B	Träger für Katalysatoren, aus porösen Cordierit-keramischen Stoffen, mit allgemein rundem oder ovalem Querschnitt, mit parallelen Seiten, die ein Gesamtvolumen von nicht weniger als 240 ml und nicht mehr als 11 100 ml bei einer Mindestabmessung von nicht weniger als 70 mm und einer Höchstabmessung von nicht mehr als 480 mm haben, mit nicht weniger als 28 durchgehenden Kanälen je hundert mm <sup>2</sup> , die parallel zu der Hauptsymmetrieachse verlaufen; der Gesamt-Kanalquerschnitt beträgt nicht weniger als 50 Prozent und nicht mehr als 80 Prozent des gesamten Flächenquerschnitts	0
ex 70.19 A IV b)	Glaskügelchen mit einem Durchmesser von weniger als 0,1 mm und einem Brechungsindex von 2,26	0
ex 76.03	Bänder, in Rollen, aus Aluminiumlegierungen, mit nicht weniger als 18 und nicht mehr als 23 Gewichtshundertteilen Zinn und nicht weniger als 0,7 und nicht mehr als 1,5 Gewichtshundertteilen Kupfer als Hauptlegierungselemente, mit einer Breite von nicht weniger als 75 mm und nicht mehr als 230 mm und nicht weniger als 3,0 mm und nicht mehr als 6,5 mm	0
ex 81.04 D I b)	<p>Elektrolytisch gewonnenes Chrom, in Form von Kathodenplättchen, Briketts oder Pellets, mit einem Gesamtgehalt an Sauerstoff von nicht mehr als 0,10 Gewichtshundertteilen, einem Gesamtgehalt an Aluminium von nicht mehr als 0,015 Gewichtshundertteilen und einem Gehalt an in siedender 5 n Salzsäure und in siedender, rauchender Perchlorsäure unlöslichen und als Aluminium berechneten Aluminiumverbindungen von nicht mehr als 0,001 Gewichtshundertteilen, zur Herstellung einer Legierung für den Bau von folgenden Teilen von Gasturbinen und Strahltriebwerken (a):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— feststehende oder bewegliche Schaufelräder, einschließlich ihrer Ringe,</li> <li>— Klappen,</li> <li>— Düsen</li> </ul>	0
ex 81.04 G I	Elektrolytisches Mangan, mit einem Reinheitsgrad von mindestens 99,7 %, für die chemische Industrie (a)	0
ex 81.04 K I	Bearbeitungsabfälle und Schrott von Titan	0
ex 81.04 M	Bearbeitungsabfälle und Schrott von an Uran 235 abgereichertem Uran	0
ex 84.51 A	Blindenschriftschreibmaschinen	0

(a) Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Autonomer Zollsatz (%)
ex 84.59 B	In einem Stück geschmiedete und vorgedrehte Teile mit einem Stückgewicht von mehr als 150 t oder mit einem Außendurchmesser von mehr als 6 000 mm, für Reaktordruckbehälter	0
ex 84.63	Geschmiedete und vorgedrehte Generator- und Turbinenwellen mit einem Stückgewicht von mehr als 150 t	0
ex 85.13 B	Schallumwandler, bestehend aus einem Gehäuse mit einer Länge von ungefähr 28 cm, einer Breite von ungefähr 13 cm und einer Höhe von ungefähr 10 cm, wobei die Oberseite zur Aufnahme eines Telefonhörers in Form einer Wiege gestaltet ist und eine Benutzungsanzeigelampe enthält. Dieses Modem (MODulator/ DEModulator) wandelt Fernschreibertastensignale um zur Übermittlung über Telefonleitungen oder Radio und zurück in Tastensignale für einen entfernt stehenden Fernschreiber	0
ex 90.01 B	Polarisierender Film, auf eine oder zwischen zwei Unterlagen aus durchsichtigem Material aufgebracht	0
ex 90.19 B II	Lesegeräte für Blinde, die über eine Miniaturkamera mittels Phototransistoren Buchstaben auf ein sogenanntes Abtastfeld mit piezoelektrischen Stiften übertragen, und ihre Teile und Zubehör	0

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 1078/78 DER KOMMISSION

vom 23. Mai 1978

zur Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1036/78 zur Festsetzung der  
WährungsausgleichsbeträgeDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europä-  
ischen Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 974/71 des  
Rates vom 12. Mai 1971 über bestimmte konjunktur-  
politische Maßnahmen, die in der Landwirtschaft im  
Anschluß an die vorübergehende Erweiterung der  
Bandbreiten der Währungen einiger Mitgliedstaaten  
zu treffen sind<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EWG) Nr. 557/76<sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 3,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 651/78 der  
Kommission vom 31. März 1978 betreffend die obliga-  
torische Anpassung der im voraus festgesetzten Wäh-  
rungsausgleichsbeträge<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 1  
Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 974/71 eingeführ-  
ten Währungsausgleichsbeträge sind durch die Verord-nung (EWG) Nr. 1036/78 der Kommission vom 19.  
Mai 1978<sup>(4)</sup> festgesetzt worden.Eine Überprüfung hat gezeigt, daß sich im Anhang IV  
dieser Verordnung ein Fehler befindet ; infolgedessen  
ist diese Verordnung zu berichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Anhang IV der Verordnung (EWG) Nr. 1036/78 wird  
durch den Anhang dieser Verordnung ersetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Mai 1978 in Kraft.

Sie gilt auf Antrag des Interessenten mit Wirkung  
vom 22. Mai 1978.Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Mai 1978

*Für die Kommission**Der Vizepräsident*

Finn GUNDELACH

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 106 vom 12. 5. 1971, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 67 vom 15. 3. 1976, S. 1.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 86 vom 1. 4. 1978, S. 41.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 133 vom 22. 5. 1978, S. 1.

## ANHANG

## Berichtigungen der im voraus festgesetzten Währungsausgleichsbeträge nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 243/78

Die in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 938/77 vorgesehenen und ab 22. Mai 1978 im voraus festgesetzten Währungsausgleichsbeträge werden mit folgenden Koeffizienten vervielfacht:

Mitgliedstaaten	Betroffene Bereiche	Koeffizient	Anwendung auf Einfuhren und Ausfuhren ab
Irland	Zucker und Isoglukose	0,316885	1. Juli 1978
	Getreide und Geflügelwirtschaft	0,316885	1. August 1978
Italien	Zucker und Isoglukose	0,689632	1. Juli 1978
	Getreide und Geflügelwirtschaft	0,508031	1. August 1978
Vereinigtes Königreich	Zucker und Isoglukose	0,785473	1. Juli 1978
	Getreide und Geflügelwirtschaft	0,785473	1. August 1978
Frankreich	Zucker und Isoglukose	0,734782	1. Juli 1978
	Getreide und Geflügelwirtschaft	0,734782	1. August 1978
Deutschland	Zucker und Isoglukose	0,957129	1. Juli 1978
	Getreide und Geflügelwirtschaft	0,957129	1. August 1978
	Schweinefleisch	0,957129	1. November 1978

NB: Dieser Anhang ist nur anwendbar auf Lizenzen, für die die Vorausfestsetzung des Währungsausgleichsbetrags während der Gültigkeitsdauer des vorliegenden Anhangs beantragt worden ist.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1079/78 DER KOMMISSION**

vom 23. Mai 1978

**zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Weiß- und Rohzucker**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3330/74 des Rates vom 19. Dezember 1974 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 705/78<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1436/77<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1070/78<sup>(4)</sup>, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1436/77 dargelegten Regeln und Einzelheiten auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie es im Anhang zu dieser Verordnung angegeben wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 15 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3330/74 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker der Standardqualität und auf Weißzucker werden wie im Anhang dieser Verordnung angegeben festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Mai 1978 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Mai 1978

*Für die Kommission*

*Der Vizepräsident*

Finn GUNDELACH

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 359 vom 31. 12. 1974, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 94 vom 8. 4. 1978, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 161 vom 1. 7. 1977, S. 9.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 135 vom 23. 5. 1978, S. 17.

*ANHANG*

**zur Verordnung der Kommission vom 23. Mai 1978 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Weiß- und Rohzucker**

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Bezeichnung der Erzeugnisse	(RE / 100 kg) Abschöpfungsbetrag
17.01	Rüben- und Rohrzucker, fest : A. Weißzucker ; Zucker, aromatisiert oder gefärbt B. Rohzucker	26,81 21,75 <sup>(1)</sup>

<sup>(1)</sup> Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des eingeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.